

Qualitätsbericht 2025

Aggertalklinik - Orthopädische Erkrankungen

Eifelklinik - Psychosomatische Erkrankungen, Post-Covid

Klinik Niederrhein - Erkrankungen des Stoffwechsels, der Verdauungsorgane und Tumorerkrankungen

Klinik Roderbirken - Herz-, Kreislauf-, Gefäßerkrankungen und Psychokardiologie

Lahntalklinik - Orthopädische Erkrankungen

Klinikverbund der Deutschen Rentenversicherung Rheinland

... Hand in Hand für die Gesundheit

Standorte

Unter dem Dach der Deutschen Rentenversicherung Rheinland sind fünf Rehabilitationskliniken mit insgesamt 1.081 stationären und 45 ganztägig ambulanten Plätzen im Verbund organisiert.

Alle fünf Kliniken verfügen über ein zertifiziertes Qualitätsmanagement. Im Mittelpunkt gemeinsamer Werte und Ziele steht die ständige Verbesserung und die optimale Versorgung der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden.

Der Klinikverbund profitiert von der besonderen Leistungsstärke der Deutschen Rentenversicherung Rheinland als einem der größten Leistungsanbieter. Der Austausch von Wissen und Erfahrung im Dienst einer individuellen Betreuung der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden vereint die Kliniken. Träger und Kliniken verstehen sich als ein gut vernetzter Verbund mit gemeinsamen Werten und Visionen.

Erklärtes Ziel des Klinikverbundes ist es, eine qualitativ hochwertige und nachhaltige Rehabilitation anzubieten.





Inhaltsverzeichnis

Standorte 2

Einleitung 4

Aggertalklinik 5
Orthopädische Erkrankungen

Eifelklinik 11
Psychosomatische Erkrankungen, Post-Covid

Klinik Niederrhein 17
Erkrankungen des Stoffwechsels und der Verdauungsorgane sowie Tumorerkrankungen

Klinik Roderbirken 23
Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen, Psychokardiologie

Lahntalklinik 29
Orthopädische Erkrankungen

Zertifiziertes Qualitätsmanagement und unsere Gütesiegel 35

Nachhaltigkeit und Energieeinsparung 37

Bewertungen unserer Kliniken 39

Zusammenarbeit Selbsthilfegruppen (SHG) 40

Weiteres aus dem Klinikverbund 41

REchtzeitigHAndeln

Unsere Motivation ist Ihre Gesundheit

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir freuen uns, Ihnen unseren Qualitätsbericht 2025 zu präsentieren.
Rehabilitation ist unverzichtbar und hat eine ganzheitliche Betrachtung mit entsprechenden Therapieangeboten für unsere Rehabilitandinnen und Rehabilitanden im Klinikverbund der Deutschen Rentenversicherung Rheinland.

REHA unverzichtbar
Im Mittelpunkt der Rehabilitation steht für uns der Mensch als Experte in eigener Sache. Wir achten darauf, dass in der medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation der Körper, die Psyche und die individuelle Situation jedes Einzelnen berücksichtigt werden. Wir arbeiten in multiprofessionelle Teams zusammen und bieten Hilfe zur Selbsthilfe auch nach der Reha. Unsere Rehabilitationskliniken besitzen beispielhafte Kompetenzen bei der Integration kranker und behinderter Menschen in Alltag, Familie und Beruf.

REHA vernetzt
Die Rehabilitation erfordert und fördert eine starke inhaltliche, fachliche und konzeptionelle Vernetzung aller beteiligten Akteure. Vom REHA-Antrag bis zur REHA-Nachsorge.

REHA qualitätsgeprüft
Unsere Rehabilitationskliniken bieten Rehabilitationsverfahren nach dem neuesten Stand von Wissenschaft und Forschung an. Ein funktionierendes Qualitätsmanagementsysteme und eine vergleichende Qualitätssicherung beziehen unsere Rehabilitierenden, Mitarbeitenden und andere interessierte Gruppen ein. Die hohe Qualität unserer Rehabilitationskliniken sichert Allen zielgerichtet und bestmögliche Behandlungsergebnisse.

REHA rechnet sich
Studien haben gezeigt, dass rund 80 Prozent aller Rehabilitandinnen und Rehabilitanden im erwerbsfähigen Alter im Arbeitsleben nach einer Rehabilitation verbleiben. Rehabilitation vor Pflege und vor Rente rechnen sich für alle und sind eine sinnvolle Investition in die Zukunft.

REHA ist generationengerecht
Durch die demografische Entwicklung und eine längere Lebensarbeitszeit wird es immer wichtiger, erwerbsfähig zu bleiben. Rehabilitation hält Menschen aller Generationen gesund und aktiv. Sie verhindert Frühberentung und Pflegebedürftigkeit, sichert Lebensqualität und Selbstbestimmung.

Rehabilitierende und Mitarbeitende sind unser Mittelpunkt und unsere Stärke im Klinikverbund der Deutschen Rentenversicherung Rheinland. Kernelemente unseres Qualitätsmanagements.

Lilo Heinemann
Zentrales Qualitätsmanagement Klinikverbund
Fachbereich Kliniksteuerung
Deutsche Rentenversicherung Rheinland



Aggertalklinik *...mit uns in Bewegung*

Indikation: Orthopädie

Die Aggertalklinik in Engelskirchen ist eine bundesweit anerkannte Rehabilitationsklinik für alle Erkrankungen der Haltungs- und Bewegungsorgane.

Kernkompetenzen:

- Degenerative Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane
- Wirbelsäulensyndrome mit radikulärer Symptomatik, zum Beispiel Bandscheibenvorfälle
- Konservativ behandelte Bandscheibenvorfälle
- Chronische Rückenschmerzen
- Zustand nach Bandscheiben- und Wirbelsäulenoperationen
- Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, zum Beispiel Morbus Bechterew
- Zustand nach Operationen bei rheumatischen Erkrankungen
- Zustand nach Operationen an Knochen und Gelenken
- Zustand nach Frakturen und Weichteilverletzungen
- Zustand nach Einsetzen eines Kunstgelenks in Knie und Hüfte, Endoprothesen-Implantationen
- Unfallfolgen von Weichteil-, Knochen- und Gelenkverletzungen
- Zustand nach Gelenk- und Knocheninfektionen

Behandlungsformen:

- Stationäre und ganztägig ambulante Rehabilitation
- Anschlussrehabilitation (AHB) von orthopädischen und unfallchirurgischen Operationen
- Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)
- Intensivierte Rehabilitationsnachsorge (IRENA)



Unsere Klinik

Standort
Die Aggertalklinik in Engelskirchen liegt in einer reizvollen Hügellandschaft im Oberbergischen Kreis, etwa 40 Kilometer östlich von Köln. Das milde, reizarme Klima im Oberbergischen Land eignet sich ideal für Ihre Erholung.

Klinikausstattung	Rollstuhlgerechter Zugang, Cafeteria (Kiosk), Kapelle
Zimmerausstattung	**256** Einzelzimmer mit Dusche und WC, barrierefrei, kostenloses WLAN, elektrisch verstellbare Betten, für Allergiker geeignete Bettwäsche, Dusche, WC, Flachbildfernseher, Notrufanlage, Telefon im Zimmer und ein verschließbares Wertfach, Sitzgelegenheiten nach gängigen orthopädischen Anforderungen Aufnahme bis 200 kg Körpergewicht
Verpflegung	Spezielle Kostform bei Unverträglichkeiten, vegetarische Kost, ausgewogenes und vielfältiges Speiseangebot
Therapieangebote	**Physiotherapie** Manuelle Therapie, physiotherapeutische Einzel- und Gruppentherapie **Ernährungsberatung** Einzel und Gruppe, Kochkurse, Schulungen (Diabetes und weitere Stoffwechselstörungen, Gewichtsreduktion) **Sport- und Bewegungstherapie** Medizinische Trainingstherapie (MTT), Konditionstraining, Bewegungsbad, Nordic Walking, standardisierte Wirbelsäulen-Schulter-Schule, standardisierte Bewegungsschulung, Koordinationsgruppen **Information, Motivation, Schulung** Begrüßung und Klinikrundgang, Vorbereitung auf die Zeit nach der Rehabilitation und aktive Nachsorge, gesundheitsbildende Vorträge (Stress, Ernährung, Bewegung, Gesundheitskompetenz), Hilfsmittelvortrag **Physikalische Therapie** Physikalische Einzeltherapie, Lymphdrainage, apparative Entstauung, Elektrotherapie, Ultraschall, Thermotherapie, Hydrojet **Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapien** Ergotherapeutische Einzeltherapie, Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR), sensomotorisches Training, Hilfsmittelberatung **Klinische Psychologie** Psychologische Einzelgespräche, Stressbewältigung, Schmerzbewältigung, Raucherentwöhnung, Entspannungsverfahren: Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Qi Gong **Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie** Sozialberatung: Rentenberatung, Schwerbehindertenrecht, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsplatz, stufenweise Wiedereingliederung **Reha-Pflege** Wundmanagement **Dialyse** Dialyse nach Rücksprache möglich
Freizeitangebote	Kulturelle Veranstaltungen, kreatives Werken, Bücherei, Outdoor-Trainingsgelände, Kegeln, Schwimmbad, Sauna, Minigolf, Outdoor-Schach
Haustiere	Unterbringung von Katzen und Hunden in nahegelegener Tierpension möglich

Kostenträger

Leistungsträger	in Prozent*
Deutsche Rentenversicherung Rheinland	52 %
Deutsche Rentenversicherung Bund	30 %
Deutsche Rentenversicherung, andere Träger	14 %
Gesetzliche Krankenversicherung	2 %
Selbstzahlende Personen	3 %

* der Behandlungsfälle stationär und ambulant

Anzahl der Plätze und Behandlungsfälle

256	**Plätze stationär**
20	**Plätze ganztägig ambulant**
160	**ganztägig ambulante Fälle**
3.392	**stationäre Fälle**
1.798	**AHB Fälle**

Berufsgruppen

Unsere Berufsgruppen unterteilen sich in den medizinischen und den nicht-medizinischen Bereich. Der medizinische Bereich ist für die gesundheitsfördernden Behandlungsmaßnahmen verantwortlich. Im Bereich der nicht-medizinischen Abteilungen sind verwaltungstechnische Aufgaben angesiedelt. Für eine gute Organisation der Klinikabläufe arbeiten beide Bereiche unmittelbar zusammen und sorgen für das allgemeine Wohlbefinden während der Rehabilitation. Gemeinsam tragen die beiden Bereiche zum Erfolg der Rehabilitationsmaßnahme bei.

medizinischer Bereich	Anzahl
Ärztlicher Dienst	15
Pflegedienst	36
Psychologischer Dienst	3
Physiotherapie Physikalische Therapie Ergotherapie Sozialberatung (Sozialdienst) Therapieplanung (Termindisposition) Ernährungsberatung	56

nicht medizinischer Bereich	Anzahl
Verwaltung	21
Küche und Hauswirtschaft	45
Technik	11
Insgesamt	**187**

TOP 5 der Hauptdiagnosen

ICD 10	Bezeichnung	prozentualer Anteil
Z96	Funktionsstörung nach Gelenkersatzoperation	36,0 %
Z98	Funktionstörungen nach orthopädischen/unfallchirurgischen Operationen	19,3 %
M54	chronisch wiederkehrende Rückenschmerzen	14,2 %
M51	Funktionnstörungen nach Bandscheibenschäden	4,3 %
M42	Osteochondrose der Wirbelsäule	3,3 %

Leistungskennzahlen

Ein zentrales Ziel der Rentenversicherung ist es, die Rehabilitation evidenzorientiert zu gestalten. Mit den Reha-Therapiestandards (RTS) für umschriebene Krankheitsgruppen hat die Rentenversicherung ein zusätzliches Instrumentarium eingeführt, in dem die Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) Anwendung findet.

Bei der Behandlung einzelner Erkrankungen und der Erstellung von Therapiekonzepten orientiert sich der Ärztliche Dienst der Aggertalklinik an den Reha-Therapiestandards (RTS) der DRV Bund.

Reha - Therapiestandards (RTS)

Bezeichnung	Punkte
	von max. 100
RTS Chronischer Rückenschmerz (11 ETM*)	**97,7**
RTS Hüft- und Knieendoprothesen (11 ETM*)	**96,1**

* ETM - evidenzbasierte Therapiemodule

Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL)

Bezeichnung	Stunden pro Woche*
Sport- und Bewegungstherapie	5,98
Physiotherapie	3,35
Information, Motivation, Schulung	3,37
Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	1,29
Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie	1,41
Klinische Psychologie, Neuropsychologie	1,65
Psychotherapie	keine Angaben
Reha-Pflege und Pädagogik	1,29
Physikalische Therapie	2,90
Rekreationstherapie	1,73
Ernährungsmedizinische Leistungen	1,00

* Durchschnittliche Therapiestunden pro Rehabilitierende

Die therapeutischen Prozesse in der medizinischen Rehabilitation der Rentenversicherung werden in der Form KTL dokumentiert. Die Klassifikation hat sich als wesentliche Grundlage der Qualitätssicherung der medizinischen Rehabilitation etabliert.

99,5

KTL Qualitätspunkte von 0 bis 100 QP





Bewertung unserer Rehabilitierenden

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Zufriedenheit mit der Behandlung	
Ärztliche Betreuung	1,77
Psychologische Betreuung	1,35
Pflegerische Betreuung	1,58
Zufriedenheit mit der Betreuung	1,62
Allgemeine Bewertung	1,64
Richtige Behandlungen angewendet	**1,62**
Organisation und Service	
Therapieablauf	1,81
Unterbringung	2,03
Verpflegung	1,77
Organisation und Service	1,79
Beratung und Hilfen	1,85
Richtige Klinik ausgesucht	**1,5**

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

96,1 %

sehr gute Behandlungsqualität

83,2 %

erfolgreiche Rehabilitation

92,7 %

Weiterempfehlung der Klinik

1,80

Rehabilitation insgesamt

Vergleichsdaten

Beurteilungsaspekt	
Alter (Durchschnitt in Jahren)	56,4
Weiblich	49,90 %
Männlich	50,10 %
Divers	0,00 %
Berufstätig	79,50 %
Hausfrau und Hausmann	3,90 %
Rentnerin/Rentner und Vorruhestand	4,60 %

Quelle: Gesellschaft für Qualität im Gesundheitswesen (GfQG)

Pflegetage und Verweildauer

ICD 10	Medizinische Rehabilitation	Pflegetage	Verweildauer*
M54	Rückenschmerzen	11.889	24,5
Z98	Funktionsstörungen nach orthopädischen/unfallchirurgischen Operationen	8.923	24,9
M51	Funktionsstörungen nach Bandscheibenschäden	3.681	23,9
M42	Osteochondrose der Wirbelsäule	2.636	23,2
Z96	Vorhandensein von anderen funktionellen Implantaten	674	23,2
	Anschlussrehabilitation (AHB)		
Z96	Funktionsstörung nach Gelenkersatzoperation	30.761	24,6
Z98	Funktionsstörungen nach orthopädischen/unfallchirurgischen Operationen	8.443	25,7
M54	chronisch wiederkehrende Rückenschmerzen	482	26,8
M51	Funktionsstörungen nach Bandscheibenschäden	455	26,8
M42	Osteochondrose der Wirbelsäule	112	28,0

* Berechnung: Belegungstage für gesamten Maßnahmezeitraum / anwesende Rehabilitierende

Public Reporting (Trio-Gesetz)

Seit Juli 2023 werden auf dem Portal www.meine-rehabilitation.de alle von der Rentenversicherung belegten Rehabilitationseinrichtungen zusammen mit ihren Qualitätspunkten aufgeführt.

85 **Qualitätspunkte erreicht die Aggertalklinik,**
bei einem durchschnittlichen Wert von 65 - 92 Punkten, von insgesamt 821 orthopädischen Kliniken.

Aggertalklinik
Rehabilitationsklinik für orthopädische Erkrankungen
Am Sondersiefen 18, 51766 Engelskirchen
Institutionskennzeichen 269 713 114

Telefon: 0 22 63 93-0
Telefax: 0 22 63 93-1961
info@aggertalklinik.de
www.aggertalklinik.de

AHB Clearingstelle: 0 22 63 93-3005

Ärztlicher Direktor Dr. med. Jürgen Hekler
Verwaltungsdirektor Rolf Niemann

Aggertalklinik
...mit uns in Bewegung
Eine Klinik der Deutschen Rentenversicherung Rheinland



Eifelklinik *...für Körper und Seele*

Indikation: Psychosomatik

Die Eifelklinik in Manderscheid ist eine Klinik für psychosomatische Rehabilitation und behandelt Erkrankungen, die eine seelische Ursache haben.

Kernkompetenzen:

- Depressive Störungen
- Angst- und Panikstörungen
- Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Somatoforme Störungen und somatoforme Schmerzstörungen
- Berufsbezogene psychoreaktive Störungen: Mobbing, Burn-out-Syndrome
- Post-Covid-Erkrankungen

Behandlungsformen:

- Stationäre und ganztägig ambulante Rehabilitation
- Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) stationär oder ganztägig ambulant
- Rehabilitationsnachsorge (Psy-RENA im Onlineformat)



Unsere Klinik

Standort
Die Eifelklinik liegt in einem weitläufigen Park- und Waldgelände am Rande der Burgenstadt Manderscheid in der südlichen Vulkaneifel. Sie ist Mitglied im gesundheitstouristischen Netzwerk „GesundLand Vulkaneifel". In der Nähe liegen die Städte Wittlich, Daun, Trier und Koblenz sowie das Großherzogtum Luxemburg.

Klinikausstattung	Gruppenräume, Aufenthaltsräume, Schwimmbad, Sauna, Sportanlagen
Zimmerausstattung	**205** Einzelzimmer mit Dusche und WC, Flachbildfernseher, Notrufanlage, Telefon, kostenloses WLAN, Aufnahme bis 150 kg Körpergewicht und einem Body-Mass-Index (BMI) zwischen 16 und 45
Verpflegung	Spezielle Kostform bei Unverträglichkeiten, vegetarische Kost, täglich wechselnde Speisenauswahl
Therapieangebote	**Psychotherapie** Psychotherapeutische Einzelgespräche und Gruppentherapien, Entspannungsverfahren, Achtsamkeit und Meditation, Körperpsychotherapie **Ernährungsberatung** Einzel und Gruppe, Kochkurse, Schulungen (Diabetes und weitere Stoffwechselstörungen, Gewichtsreduktion) **Sport- und Bewegungstherapie** Medizinische Trainingstherapie (MTT), Nordic Walking, Walking, Wirbelsäulengymnastik, Gruppengymnastik, Wassergymnastik, Achtsamkeitsbasierte Verfahren, Physikalische Therapie: Apparative Entstauung (Lymphomat), Hydrojet, Wärmepackung **Information, Motivation, Schulung** Begrüßung und Klinikführung, gesundheitsbildende Vorträge (zum Beispiel Stress, Ernährung, Bewegung, Gesundheitskompetenz), Vorbereitung auf die Zeit nach der Rehabilitation und aktive Nachsorge **Ergotherapie** Themenzentrierte und ausdruckszentrierte Gruppen- und Einzeltherapien, Biofeedback Einzel- und Gruppentherapien, kognitives Training, Therapien im Bereich Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) **Sozialberatung** Leistung zur Teilhabe am Arbeitsplatz, stufenweise Wiedereingliederung Nachsorge, MBOR
Freizeitangebote	Kulturelle Veranstaltungen, kreatives Werken, Bücherei, Kegelbahn, Schwimmbad (im Sommer kostenloser Eintritt im Freibad der Stadt Manderscheid), Sauna, Freizeittrainingsraum, Sporthalle, Außensportplatz, geführte Wanderungen, Führungen auf dem Achtsamkeitspfad Kleine Kyll

Kostenträger

Leistungsträger	in Prozent*
Deutsche Rentenversicherung Bund	52 %
Deutsche Rentenversicherung Rheinland	13 %
Deutsche Rentenversicherung, andere Träger	35 %
Gesetzliche Krankenversicherung	1 %
Selbstzahlende Personen	0 %

* der Behandlungsfälle stationär und ambulant

Anzahl der Plätze und Behandlungsfälle

205	**Plätze stationär**
5	**Plätze ganztägig ambulant**
31	**ganztägig ambulante Fälle**
2.042	**stationäre Fälle**

Berufsgruppen

Unsere Berufsgruppen unterteilen sich in den medizinischen und den nicht-medizinischen Bereich. Der medizinische Bereich ist für die gesundheitsfördernden Behandlungsmaßnahmen verantwortlich. Im Bereich der nicht-medizinischen Abteilungen sind verwaltungstechnische Aufgaben angesiedelt. Für eine gute Organisation der Klinikabläufe arbeiten beide Bereiche unmittelbar zusammen und sorgen für das allgemeine Wohlbefinden während der Rehabilitation. Gemeinsam tragen die beiden Bereiche zum Erfolg der Rehabilitationsmaßnahme bei.

medizinischer Bereich	Anzahl
Ärztlicher Dienst	16
Pflegedienst	31
Psychologischer Dienst	25
Physiotherapie Physikalische Therapie Ergotherapie Sozialberatung (Sozialdienst) Therapieplanung (Termindisposition) Ernährungsberatung	28

nicht medizinischer Bereich	Anzahl
Verwaltung	19
Küche und Hauswirtschaft	24
Technik	7
Insgesamt	**150**

TOP 5 der Hauptdiagnosen

ICD 10	Bezeichnung	prozentualer Anteil
F33	Rezidivierende depressive Störung	40,8 %
F32	Depressive Episode	22,6 %
F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	17,8 %
F48	Andere neurotische Störungen	5,1 %
F41	Andere Angststörungen	4,3 %

Leistungskennzahlen

Ein zentrales Ziel der Rentenversicherung ist es, die Rehabilitation evidenzorientiert zu gestalten. Mit den Reha-Therapiestandards (RTS) für umschriebene Krankheitsgruppen hat die Rentenversicherung ein zusätzliches Instrumentarium eingeführt, in dem die Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) Anwendung findet.

Bei der Behandlung einzelner Erkrankungen und der Erstellung von Therapiekonzepten orientiert sich der Ärztliche Dienst der Eifelklinik an den Reha-Therapiestandards (RTS) der DRV Bund.

Reha - Therapiestandards (RTS)

Bezeichnung	Punkte
	von max. 100
RTS Depressive Störung (11 ETM*)	**97,1**

* ETM - evidenzbasierte Therapiemodule

Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL)

Bezeichnung	Stunden pro Woche*
Sport- und Bewegungstherapie	5,85
Physiotherapie	0,92
Information, Motivation, Schulung	1,76
Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	1,35
Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie	0,85
Klinische Psychologie, Neuropsychologie	2,14
Psychotherapie	4,19
Reha-Pflege und Pädagogik	0,58
Physikalische Therapie	0,89
Rekreationstherapie	0,86
Ernährungsmedizinische Leistungen	0,39

* Durchschnittliche Therapiestunden pro Rehabilitierende

Die therapeutischen Prozesse in der medizinischen Rehabilitation der Rentenversicherung werden in der Form KTL dokumentiert. Die Klassifikation hat sich als wesentliche Grundlage der Qualitätssicherung der medizinischen Rehabilitation etabliert.

98,4

KTL Qualitätspunkte von 0 bis 100 QP





Bewertung unserer Rehabilitierenden

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Zufriedenheit mit der Behandlung	
Ärztliche Betreuung	2,08
Psychologische Betreuung	1,76
Pflegerische Betreuung	1,57
Zufriedenheit mit der Betreuung	1,72
Allgemeine Bewertung	1,76
Richtige Behandlungen angewendet	**1,82**
Organisation und Service	
Therapieablauf	2,03
Unterbringung	2,30
Verpflegung	1,81
Organisation und Service	1,65
Beratung und Hilfen	1,83
Richtige Klinik ausgesucht	**1,63**

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

94,5 %

sehr gute Behandlungsqualität

82,4 %

erfolgreiche Rehabilitation

90,7 %

Weiterempfehlung der Klinik

1,78

Rehabilitation insgesamt

Vergleichsdaten

Beurteilungsaspekt	
Alter (Durchschnitt in Jahren)	51,90
Weiblich	62,60 %
Männlich	36,90 %
Divers	0,50 %
Berufstätig	78,70 %
Hausfrau und Hausmann	1,60 %
Rentnerin/Rentner und Vorruhestand	0,40 %

Quelle: Gesellschaft für Qualität im Gesundheitswesen (GfQG)

Pflegetage und Verweildauer

ICD 10	Medizinische Rehabilitation	Pflegetage	Verweildauer*
F33	Rezidivierende depressive Störung	31.875	38,1
F32	Depressive Episode	17.142	36,9
F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	13.323	36,5
F48	Andere neurotische Störungen	3.835	36,9
F41	Andere Angststörungen	3.153	35,4

* Berechnung: Belegungstage für gesamten Maßnahmezeitraum / anwesende Rehabilitierende

Public Reporting (Trio-Gesetz)

Seit Juli 2023 werden auf dem Portal www.meine-rehabilitation.de alle von der Rentenversicherung belegten Rehabilitationseinrichtungen zusammen mit ihren Qualitätspunkten aufgeführt.

83 **Qualitätspunkte erreicht die Eifelklinik,**
bei einem durchschnittlichen Wert von 68 - 87 Punkten, von insgesamt 324 psychosomatischen Kliniken.

Eifelklinik
Rehabilitationsklinik für psychosomatische Erkrankungen
Mosenbergstr. 19, 54531 Manderscheid
Institutionskennzeichen 269 713 103

Telefon: 0 65 72 925-01
Telefax: 0 65 72 925-1961
redaktion@eifelklinik.de
www.eifelklinik.de

Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Bommersbach
Chefärztin Sabine Ziegler
Verwaltungsdirektor Lothar Stein

Eifelklinik
...für Körper und Seele
Eine Klinik der Deutschen Rentenversicherung Rheinland



Klinik Niederrhein *...neue Kraft fürs Leben*

Indikation: Onkologie, Stoffwechsel und Verdauungsorgane

Die Klinik Niederrhein liegt in Bad Neuenahr - Ahrweiler in Rheinland-Pfalz. Sie befindet sich nahe des Stadtzentrums, direkt am Kurpark. Bad Neuenahr ist seit 150 Jahren ein beliebter Kur- und Erholungsort. Viele Krankheiten gehen mit seelischen Problemen für die Betroffenen und ihre Angehörigen einher. Daher setzt die Klinik mit ihrem Therapiekonzept auf die Kombination von medizinischer, psychologischer und sozialtherapeutischer Behandlung.

Kernkompetenzen:

- Krebserkrankungen an Speiseröhre, Magen, Darm, Gallenwegen, Bauchspeicheldrüse, Leber
- Krebserkrankungen der Brustdrüse und der weiblichen Geschlechtsorgane
- Gutartige Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts, wie Entzündliche Darmerkrankungen, Divertikulitis, Divertikulose, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn
- Krankheiten und Funktionsstörungen von Galle, Speiseröhre, Bauchspeicheldrüse, Leber
- Typ-1- und Typ-2- Diabetes bei Jugendlichen und Erwachsenen, Pankreopriver Diabetes
- Krankhaftes Über- und Untergewicht inklusive Behandlung von Patientinnen und Patienten nach einer bariatrischen Operation
- Stoffwechselerkrankungen wie Zöliakie, Gicht
- Störungen der Schilddrüsenfunktion

Behandlungsformen:

- Stationäre Rehabilitation
- Anschlussrehabilitation (AHB)
- Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)



Unsere Klinik

Standort

Bad Neuenahr liegt in einer attraktiven Mittelgebirgslandschaft und profitiert von einem milden, sonnenscheinreichen Klima. Das Ahrtal insgesamt begeistert Naturfreunde und kulturell Interessierte gleichermaßen. Wander- und Fahrradwege führen durch die Weinberge und entlang der Ahr. Der Kurpark in unmittelbarer Nähe der Klinik erfreut sich großer Beliebtheit und lockt zahlreiche Besucherinnen und Besucher zu Veranstaltungen wie der Klangwelle und den Uferlichtern an.

Klinikausstattung	Rollstuhlgerechter Zugang, Bistro mit Innenhofterrasse
Zimmerausstattung	**210** Einzelzimmer mit Dusche und WC, teilweise barrierefrei, kostenloses WLAN, zum großen Teil elektrisch verstellbare Betten, Flachbildfernseher, Notrufanlage, Telefon im Zimmer und ein verschließbares Wertfach, Sitzgelegenheiten, Aufnahme bis 200 kg Körpergewicht
Verpflegung	Spezielle Kostform bei Unverträglichkeiten, vegetarische Kost
Therapieangebote	**Physiotherapie** Physiotherapeutische Einzeltherapie (Einzel-Beckenbodentraining, Schlingentisch, heiße Rolle und Narbenbehandlung) **Ernährungsberatung** Einzel und Gruppe, Kochkurse, Schulungen (Diabetes und weitere Stoffwechselstörungen, Gewichtsreduktion) **Sport- und Bewegungstherapie** Medizinische Trainingstherapie (MTT), Cardiotraining, Bewegungsbad, Nordic Walking, Aktivgruppen bei Brustkrebs, Adipositas und Diabetes sowie gastroenterologischen Erkrankungen, Yoga, Qi Gong, progressive Muskelentspannung nach Jacobsen, Tanztherapie, Gesundheitskarate, Beckenbodentraining **Information, Motivation, Schulung** Vorbereitung auf die Zeit nach der Rehabilitation und aktive Nachsorge, gesundheitsbildende Vorträge (Stress, Ernährung, gesunder Rücken, Sturzprophylaxe, Gesundheitskompetenz), Hilfen im Arbeitsleben und Schwerbehindertenausweis **Physikalische Therapie** Physikalische Einzeltherapie (Marnitztherapie, Fußreflexzonentherapie), manuelle Lymphdrainage und Kompressionstherapie, apparative Entstauung, Elektrotherapie, Ultraschall, Thermo- und Kryotherapie, Medizinische Bäder, Kneippanwendungen, Hydrojet, Sauna **Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapien** Ergotherapeutische Einzel- und Gruppentherapie (sensomotorisches und funktionelles Hand- und Fußtraining, Sturzprophylaxe), Gedächtnistraining, Wärme- und Kältetherapie (Kiesbad, Paraffinbad, kalte Erbsen), Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR), Hilfsmittelberatung **Klinische Psychologie** Psychologische Einzelgespräche, Stressbewältigung, Schmerzbewältigung, Raucherentwöhnung, Entspannungsverfahren: autogenes Training, progressive Muskelentspannung **Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie** Sozialberatung: Rentenberatung, Schwerbehindertenrecht, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsplatz, stufenweise Wiedereingliederung **Reha-Pflege** Wundmanagement, Ileo- Colo-Stomatherapie **Dialyse** Dialyse nach Rücksprache möglich
Freizeitangebote	Organisierte Ausflüge und Wanderungen, Spiele- und Kinoabende, Sauna, freie Nutzung der Sporträume und des Bewegungsbades, Verleih von Fahrrädern und Nordic-Walking Stöcken, Bücherei, Kunst- und Werktherapie
Begleitpersonen	Mitaufnahme im Zimmer der Rehabilitandin/des Rehabilitanden möglich

Leistungsträger

Kostenträger	in Prozent*
Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung (ARGE)	32 %
Deutsche Rentenversicherung Rheinland	10 %
Deutsche Rentenversicherung Bund	25 %
Deutsche Rentenversicherung, andere Träger	19 %
Gesetzliche Krankenversicherung	9 %
Selbstzahlende Personen	4 %

* der Behandlungsfälle stationär

Anzahl der Plätze und Behandlungsfälle

210	**Plätze stationär**
3.070	**stationäre Fälle**
1.136	**AHB Fälle**

Berufsgruppen

Unsere Berufsgruppen unterteilen sich in den medizinischen und den nicht-medizinischen Bereich. Der medizinische Bereich ist für die gesundheitsfördernden Behandlungsmaßnahmen verantwortlich. Im Bereich der nicht-medizinischen Abteilungen sind verwaltungstechnische Aufgaben angesiedelt. Für eine gute Organisation der Klinikabläufe arbeiten beide Bereiche unmittelbar zusammen und sorgen für das allgemeine Wohlbefinden während der Rehabilitation. Gemeinsam tragen die beiden Bereiche zum Erfolg der Rehabilitationsmaßnahme bei.

medizinischer Bereich	Anzahl
Ärztlicher Dienst	14
Pflegedienst	25
Psychologischer Dienst	3
Physiotherapie Physikalische Therapie Ergotherapie Sozialberatung (Sozialdienst) Therapieplanung (Termindisposition) Ernährungsberatung	29

nicht medizinischer Bereich	Anzahl
Verwaltung	18
Küche und Hauswirtschaft	35
Technik	6
Insgesamt	**130**

TOP 5 der Hauptdiagnosen

ICD 10	Bezeichnung Abteilung Gastroenterologie und Stoffwechsel	prozentualer Anteil
E66	Adipositas	26,6 %
K50 - K52	Entzündliche Darmerkrankungen	15,8 %
E10 - E14	Diabetes mellitus	15,1 %
K57	Divertikelkrankheit des Darmes	8,5 %
K85 - K86	Bauchspeicheldrüsenerkrankungen	4,8 %
	Abteilung Onkologie	
C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	44,6 %
C18 - C19	Dickdarmkrebs	13,5 %
C20	Bösartige Neubildung des Rektums	7,1 %
C16	Bösartige Neubildung des Magens	5,1 %
C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	4,3 %

Leistungskennzahlen

Ein zentrales Ziel der Rentenversicherung ist es, die Rehabilitation evidenzorientiert zu gestalten. Mit den Reha-Therapiestandards (RTS) für umschriebene Krankheitsgruppen hat die Rentenversicherung ein zusätzliches Instrumentarium eingeführt, in dem die Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) Anwendung findet.

Bei der Behandlung einzelner Erkrankungen und der Erstellung von Therapiekonzepten orientiert sich der Ärztliche Dienst der Klinik Niederrhein an den Reha-Therapiestandards (RTS) der DRV Bund.

Reha - Therapiestandards (RTS)

Bezeichnung	Punkte
	von max. 100
RTS Diabetes mellitus Typ 2 (10 ETM*)	**95,7**

* ETM - evidenzbasierte Therapiemodule

Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL)

Bezeichnung	Stunden pro Woche*
Sport- und Bewegungstherapie	6,32
Physiotherapie	1,67
Information, Motivation, Schulung	1,95
Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	0,46
Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie	0,60
Klinische Psychologie, Neuropsychologie	2,12
Psychotherapie	0,70
Reha-Pflege und Pädagogik	0,58
Physikalische Therapie	1,04
Rekreationstherapie	1,86
Ernährungsmedizinische Leistungen	1,64

* Durchschnittliche Therapiestunden pro Rehabilitierende

Die therapeutischen Prozesse in der medizinischen Rehabilitation der Rentenversicherung werden in der Form KTL dokumentiert. Die Klassifikation hat sich als wesentliche Grundlage der Qualitätssicherung der medizinischen Rehabilitation etabliert.

92,2

KTL Qualitätspunkte von 0 bis 100 QP





Bewertung unserer Rehabilitierenden

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Zufriedenheit mit der Behandlung	
Ärztliche Betreuung	1,43
Psychologische Betreuung	1,50
Pflegerische Betreuung	1,48
Zufriedenheit mit der Betreuung	1,49
Allgemeine Bewertung	1,62
Richtige Behandlungen angewendet	**1,59**
Organisation und Service	
Therapieablauf	1,75
Unterbringung	2,09
Verpflegung	1,86
Organisation und Service	1,59
Beratung und Hilfen	1,73
Richtige Klinik ausgesucht	**1,58**

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

97,8 %

sehr gute Behandlungsqualität

90,0 %

erfolgreiche Rehabilitation

93,2 %

Weiterempfehlung der Klinik

1,69

Rehabilitation insgesamt

Vergleichsdaten

Beurteilungsaspekt	
Alter (Durchschnitt in Jahren)	58,70
Weiblich	65,70 %
Männlich	34,30 %
Divers	0,00 %
Berufstätig	59,70 %
Hausfrau und Hausmann	2,90 %
Rentnerin/Rentner und Vorruhestand	28,40 %

Pflegetage und Verweildauer

ICD 10	Medizinische Rehabilitation Gastroenterologie und Stoffwechsel	Pflegetage	Verweildauer*
E66	Adipositas	10.227	27,3
E10 - E14	Diabetes melltitus	5.168	25,5
K50 - K52	Entzündliche Darmerkrankungen	3.942	23,9
K85 - K86	Bauchspeicheldrüsenerkrankungen	825	25,8
K57	Divertikelkrankheit des Darmes	659	25,3
	Anschlussrehabilitation		
K57	Divertikelkrankheit des Darmes	2.267	23,9
K50 - K52	Entzündliche Darmerkrankungen	1.429	23,4
K85 - K86	Bauchspeicheldrüsenerkrankungen	964	26,1
E10 - E14	Diabetes mellitus	321	26,8
E66	Adipositas	113	22,6

ICD 10	Medizinische Rehabilitation Onkologie	Pflegetage	Verweildauer*
C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	7.907	23,0
C18 - C19	Dickdarmkrebs	1.573	23,8
C20	Bösartige Neubildung des Rektums	1.100	23,4
C16	Bösartige Neubildung des Magens	640	22,1
C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	536	24,4
	Anschlussrehabilitation		
C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	8.727	22,5
C18 - C19	Dickdarmkrebs	3.671	23,5
C20	Bösartige Neubildung des Rektums	1.635	23,7
C16	Bösartige Neubildung des Magens	1.330	24,2
C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	1.188	24,8

* Berechnung: Belegungstage für gesamten Maßnahmezeitraum / anwesende Rehabilitierende

Public Reporting (Trio-Gesetz)

Seit Juli 2023 werden auf dem Portal www.meine-rehabilitation.de alle von der Rentenversicherung belegten Rehabilitationseinrichtungen zusammen mit ihren Qualitätspunkten aufgeführt.

80 **Qualitätspunkte erreicht die Klinik Niederrhein**,
bei einem durchschnittlichen Wert von 74 - 90 Punkten, von insgesamt 191 onkologischen Kliniken mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie.

82 **Qualitätspunkte erreicht die Klinik Niederrhein**,
bei einem durchschnittlichen Wert von 74 - 90 Punkten, von insgesamt 167 onkologischen Kliniken mit dem Schwerpunkt Frauenheilkunde.

Klinik Niederrhein
Rehabilitationsklinik für Erkrankungen des Stoffwechsels
und der Verdauungsorgane sowie Tumorerkrankungen
Hochstraße 13 - 19, 53474 Bad Neuenahr - Ahrweiler
Institutionskennzeichen 269 713 078

Telefon: 0 26 41 751-01
Telefax: 0 26 41 751-1961
info@klinik-niederrhein.de
www.klinik-niederrhein.de

AHB Clearingstelle: 0 26 41 751-3366

Ärztlicher Direktor PD Dr. med. Reiner Caspari
Verwaltungsdirektorin Christiane Backes

Klinik Niederrhein
...neue Kraft fürs Leben
Eine Klinik der Deutschen Rentenversicherung Rheinland



Klinik Roderbirken *...am Puls des Menschen*

Indikation: Herz, Kreislauf und Gefäße, Psychokardiologie

Die Klinik Roderbirken liegt in einem weitläufigen Park mit altem Baumbestand vor den Toren der Blütenstadt Leichlingen im Bergischen Land. Sie zählt zu den renommiertesten Rehabilitationseinrichtungen Deutschlands für Herz- und Kreislauferkrankungen, Gefäßerkrankungen sowie im Bereich der Psychokardiologie. Darüber hinaus verfügt sie über eine erstklassige Intermediate-Care-Station mit modernster, auch mobiler Notfallversorgung.

Kernkompetenzen

- Zustand nach Herzinfarkt und koronarer Stentimplantation, Komplikationen nach Herzinfarkt
- Zustand nach koronarer Bypass-OP, Herzrhythmusstörungen, Herzleistungsschwäche
- Zustand nach Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators, Herzunterstützungssystems
- Zustand nach Herztransplantation
- Kardiomyopathien (postinfektiös nach Myo-/Perikarditis, hereditär oder i.R. von Speichererkrankungen)
- Entzündliche Herzerkrankungen, Zustand nach Endokarditis
- Zustand nach Herzklappenersatz, Herzklappenrekonstruktion, Ersatz der Aorta ascendens
- Zustand nach Lungenembolie
- Zustand nach Bypassoperation bei Durchblutungsstörungen der Beingefäße, Thrombosen der peripheren Arterien
- Arterielle Hypertonie
- Herzerkrankungen mit psychischen Begleiterkrankungen
- Erwachsene mit angeborenem Herzfehler (EMAH)
- Metabolisches Syndrom

Behandlungsformen:

- Stationäre und ganztägig ambulante Rehabilitation
- Anschlussrehabilitation (AHB)
- Medizinische Heilverfahren
- Verhaltensmedizinische orientierte Rehabilitation (VOR)
- Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)



Unsere Klinik

Standort
Die Klinik Roderbirken liegt in der Gemeinde Leichlingen am Naturpark Bergisches Land. Die für ihre Obstwege berühmte Stadt Leichlingen bietet vielfältige Freizeitmöglichkeiten für Urlauber und Erholungssuchende. In der näheren Umgebung von Leichlingen liegen die Städte Leverkusen, Düsseldorf und Köln.

Klinikausstattung	Rollstuhlgerechter Zugang, Cafeteria (Kiosk)
Zimmerausstattung	**210** Einzelzimmer mit Dusche und WC, barrierefrei Telefon, Flat TV, kostenloses WLAN, überwiegend mit Balkon, für Allergiker geeignete Bettwäsche, elektrisch verstellbare Betten, Notruftaste und ein verschließbares Wertfach. Hilfsmittel wie Toilettenerhöhung, Bettverlängerung, Hocker, sowie medizinische Anziehhilfen können bereitgestellt werden. Weiterhin können Nackenkissen und Decken beim Hausdienst angefordert werden.
Verpflegung	Spezielle Kostform bei Unverträglichkeiten, vegetarische Kost, vegane Kost
Therapieangebote	**Physiotherapie** Manuelle Therapie, physiotherapeutische Einzel- und Gruppentherapie **Ernährungsberatung** Einzel und Gruppe, Kochkurse, Schulungen (Diabetes und weitere Stoffwechselstörungen, Gewichtsreduktion) **Sport- und Bewegungstherapie** Medizinische Trainingstherapie (MTT), Konditionstraining, Bewegungsbad, Nordic Walking, standardisierte Wirbelsäulen-Schulter-Schule, standardisierte Bewegungsschulung, Koordinationsgruppen **Information, Motivation, Schulung** Begrüßung und Klinikrundgang, Vorbereitung auf die Zeit nach der Rehabilitation und aktive Nachsorge, gesundheitsbildende Vorträge (Stress, Ernährung, Bewegung, Gesundheitskompetenz), Hilfsmittelvortrag **Physikalische Therapie** Physikalische Einzeltherapie, Lymphdrainage, apparative Entstauung, Elektrotherapie, Ultraschall, Thermotherapie, Hydrojet **Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapien** Ergotherapeutische Einzeltherapie, sensomotorisches Training, Hilfsmittelberatung **Klinische Psychologie** Psychologische Einzelgespräche, Stressbewältigung, Schmerzbewältigung, Raucherentwöhnung, Entspannungsverfahren: autogenes Training, progressive Muskelentspannung, Qi Gong, Hirnleistungstraining, Kunst- und Gestaltungstherapie **Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie** Sozialberatung: Rentenberatung, Schwerbehindertenrecht, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsplatz, stufenweise Wiedereingliederung **Reha-Pflege** Wundmanagement **Dialyse** In Kooperation möglich
Freizeitangebote	Kulturelle Veranstaltungen, kreatives Werken, Bücherei, Outdoor-Trainingsgelände, Kegeln, Schwimmbad, Freizeittreff
Begleitpersonen	Mitaufnahme im Zimmer der Rehabilitandin/des Rehabilitanden möglich
Haustiere	Unterbringung von Katzen und Hunden in nahegelegener Tierpension möglich

Leistungsträger

Kostenträger	in Prozent*
Deutsche Rentenversicherung Rheinland	48 %
Deutsche Rentenversicherung Bund	24 %
Deutsche Rentenversicherung, andere Träger	10 %
Gesetzliche Krankenversicherung	9 %
Selbstzahlende Personen	8 %

* der Behandlungsfälle stationär und ambulant

Anzahl der Plätze und Behandlungsfälle

210	**Plätze stationär**
20	**Plätze ganztägig ambulant**
161	**ganztägig ambulante Fälle**
3.189	**stationäre Fälle**
2.424	**AHB Fälle**

Berufsgruppen

Unsere Berufsgruppen unterteilen sich in den medizinischen und den nicht-medizinischen Bereich. Der medizinische Bereich ist für die gesundheitsfördernden Behandlungsmaßnahmen verantwortlich. Im Bereich der nicht-medizinischen Abteilungen sind verwaltungstechnische Aufgaben angesiedelt. Für eine gute Organisation der Klinikabläufe arbeiten beide Bereiche unmittelbar zusammen und sorgen für das allgemeine Wohlbefinden während der Rehabilitation. Gemeinsam tragen die beiden Bereiche zum Erfolg der Rehabilitationsmaßnahme bei.

medizinischer Bereich	Anzahl
Ärztlicher Dienst	14
Pflegedienst	27
Psychologischer Dienst	4
Physiotherapie Physikalische Therapie Ergotherapie Sozialberatung (Sozialdienst) Therapieplanung (Termindisposition Ernährungsberatung	36

nicht medizinischer Bereich	Anzahl
Verwaltung	17
Küche und Hauswirtschaft	29
Technik	7
Insgesamt	**134**

TOP 5 der Hauptdiagnosen

ICD 10	Bezeichnung	prozentualer Anteil
Z95	Zustand nach koronarer Bypass-OP, koronarer Stentimplantation, Herzklappenersatz, Herzklappenrekonstruktion, Ersatz der Aorta ascendens, Bypassoperation der Beingefäße, Implantation eines Herzunterstützungssystems	40,8 %
I21 - I26	Zustand nach Herzinfarkt, Komplikationen nach Herzinfarkt, Lungenembolie	37,4 %
I48 - I50	Herzrhythmusstörungen, Herzleistungsschwäche	3,4 %
I42 - I43	Kardiomyopathien (postinfektiös, hereditär oder im Rahmen von Speichererkrankungen)	2,2 %
I71 - I74	Durchblutungsstörungen/ Thrombosen der peripheren Arterien	2,1 %

Leistungskennzahlen

Ein zentrales Ziel der Rentenversicherung ist es, die Rehabilitation evidenzorientiert zu gestalten. Mit den Reha-Therapiestandards (RTS) für umschriebene Krankheitsgruppen hat die Rentenversicherung ein zusätzliches Instrumentarium eingeführt, in dem die Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) Anwendung findet.

Bei der Behandlung einzelner Erkrankungen und der Erstellung von Therapiekonzepten orientiert sich der Ärztliche Dienst der Klinik Roderbirken an den Reha-Therapiestandards (RTS) der DRV Bund.

Reha - Therapiestandards (RTS)

Bezeichnung	Punkte
	von max. 100
RTS Koronare Herzkrankheit (12 ETM*)	**98,9**
RTS Psycho Kardiologie (12 ETM*)	**99,1**

* ETM - evidenzbasierte Therapiemodule

Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL)

Bezeichnung	Stunden pro Woche*
Sport- und Bewegungstherapie	6,03
Physiotherapie	0,47
Information, Motivation, Schulung	3,40
Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	0,56
Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie	1,66
Klinische Psychologie, Neuropsychologie	2,68
Psychotherapie	0,37
Reha-Pflege und Pädagogik	0,46
Physikalische Therapie	0,95
Rekreationstherapie	1,43
Ernährungsmedizinische Leistungen	4,68

* Durchschnittliche Therapiestunden pro Rehabilitierende

Die therapeutischen Prozesse in der medizinischen Rehabilitation der Rentenversicherung werden in der Form KTL dokumentiert. Die Klassifikation hat sich als wesentliche Grundlage der Qualitätssicherung der medizinischen Rehabilitation etabliert.

99,6

KTL Qualitätspunkte von 0 bis 100 QP





Bewertung unserer Rehabilitierenden

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Zufriedenheit mit der Behandlung	
Ärztliche Betreuung	1,83
Psychologische Betreuung	1,59
Pflegerische Betreuung	1,69
Zufriedenheit mit der Betreuung	1,73
Allgemeine Bewertung	1,63
Richtige Behandlungen angewendet	**1,61**
Organisation und Service	
Therapieablauf	1,67
Unterbringung	1,91
Verpflegung	1,74
Organisation und Service	1,69
Beratungen und Hilfen	1,97
Richtige Klinik ausgesucht	**1,50**

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

97,4 %

sehr gute Behandlungsqualität

88,8 %

erfolgreiche Rehabilitation

94,1 %

Weiterempfehlung der Klinik

1,79

Rehabilitation insgesamt

Vergleichsdaten

Beurteilungsaspekt	
Alter (Durchschnitt in Jahren)	58,80
Weiblich	24,00 %
Männlich	76,00 %
Divers	0,00 %
Berufstätig	70,90 %
Hausfrau und Hausmann	2,30 %
Rentnerin/Rentner und Vorruhestand	18,40 %

Pflegetage und Verweildauer

ICD 10	Medizinische Rehabilitation	Pflegetage	Verweildauer*
I21 - I26	Zustand nach Herzinfarkt, Komplikationen nach Herzinfarkt, Lungenembolie	5.765	23,9
Z95	Zustand nach koronarer Bypass-OP, koronarer Stentimplantation, Herzklappenersatz, Herzklappenrekonstruktion, Ersatz der Aorta ascendens, Bypassoperation der Beingefäße, Implantation eines Herzunterstützungssystems	2.626	23,0
I48 - I50	Herzrhythmusstörungen, Herzleistungsschwäche	1.827	23,7
I42 - I43	Kardiomyopathien (postinfektiös, hereditär oder im Rahmen von Speichererkrankungen)	1.195	23,9
I70 - I74	Durchblutungsstörungen/ Thrombosen der peripheren Arterien	323	23,1
	Anschlussrehabilitation		
Z95	Zustand nach koronarer Bypass-OP, koronarer Stentimplantation, Herzklappenersatz, Herzklappenrekonstruktion, Ersatz der Aorta ascendens, Bypassoperation der Beingefäße, Implantation eines Herzunterstützungssystems	27.916	22,3
I21 - I26	Zustand nach Herzinfarkt, Komplikationen nach Herzinfarkt, Lungenembolie	22.780	22,5
I71 - I74	Durchblutungsstörungen/ Thrombosen der peripheren Arterien	1.262	22,1
I48 - I50	Herzrhythmusstörungen, Herzleistungsschwäche	819	22,1
I42 - I43	Kardiomyopathien (postinfektiös, hereditär oder im Rahmen von Speichererkrankungen)	476	20,7

* Berechnung: Belegungstage für gesamten Maßnahmezeitraum / anwesende Rehabilitierende

Public Reporting (Trio-Gesetz)

Seit Juli 2023 werden auf dem Portal www.meine-rehabilitation.de alle von der Rentenversicherung belegten Rehabilitationseinrichtungen zusammen mit ihren Qualitätspunkten aufgeführt.

84 **Qualitätspunkte erreicht die Klinik Roderbirken**,
bei einem durchschnittlichen Wert von 62 - 90 Punkten, von insgesamt 251 kardiologischen Kliniken.

Klinik Roderbirken
Rehabilitationsklinik für Herz-, Kreislauf-, Gefäßerkrankungen und Psychokardiologie
Roderbirken 1, 42799 Leichlingen
Institutionskennzeichen 269 713 089 (stationär), 540 530 568 (ambulant)

Telefon: 0 21 75 82-01
Telefax: 0 21 75 82-1961
info@klinik-roderbirken.de
www.klinik-roderbirken.de

AHB Clearing Stelle: 0 21 75 82-2030

Ärztlicher Direktor Dr. med. Tobias Gampert
Verwaltungsdirektor Hansjörg Hüllbüsch

Klinik Roderbirken
...am Puls des Menschen
Eine Klinik der Deutschen Rentenversicherung Rheinland



Lahntalklinik *...gesundes Leben durch Bewegung*

Indikation: Orthopädie

Die Lahntalklinik führt stationäre Rehabilitationsleistungen sowie Anschlussrehabilitation (AHB) durch und behandelt Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates, insbesondere Schäden an der Wirbelsäule und den Gelenken. Zudem werden internistische Begleiterkrankungen behandelt.

Kernkompetenzen:

- Anschlussrehabilitation nach orthopädischen, unfallchirurgischen und neurochirurgischen Operationen: Gelenkersatzoperationen, Wirbelsäulen-Operationen, Bandscheiben-Operationen, Nachbehandlungen von Verletzungen der Gelenke
- Medizinische Rehabilitation bei: Erkrankungen der Wirbelsäule, Wirbelsäulenverschleiß, Bandscheibenvorfall, Chronische Rückenschmerzen, Morbus Bechterew, Erkrankungen der Gelenke, Verschleißerkrankungen der Gelenke, Neurologische Erkrankungen mit Funktionsstörungen der Bewegungsorgane, Verschleißveränderungen und Verletzungen von Muskeln, Sehnen, Bändern oder Weichteilen am Skelettsystem, Entzündliche Erkrankung des Bewegungsapparates wie Morbus Bechterew, Gicht, Psoriasisarthritis, chronische Polyarthritis, Knochenstoffwechselerkrankung wie Osteoporose, Osteopenie
- Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR), arbeitsplatzspezifische Therapieangebote mit Berücksichtigung besonderer beruflicher Problemlagen und arbeitsplatzspezifischer Ausrichtung des Behandlungsprogramms

Behandlungsformen:

- Stationäre Rehabilitation
- Anschlussrehabilitation (AHB) von orthopädischen und unfallchirurgischen Operationen
- Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)
- Intensivierte Rehabilitationsnachsorge (IRENA)
- Digitale Rehanachsorge (CASPAR)



Unsere Klinik

Standort
Die Lahntalklinik liegt auf den Höhen von Bad Ems. Das Staatsbad an der Lahn zählt zu den traditionellen Badeorten Europas und liegt in unmittelbarer Nähe zum Westerwald und zum Taunus. Viele leichte Wanderwege führen durch die einzigartige Flusslandschaft.

Klinikausstattung	Rollstuhlgerechter Zugang, Cafeteria (Kiosk), Dachterrasse
Zimmerausstattung	**200** Einzelzimmer mit Dusche und WC, barrierefrei, kostenloses WLAN, elektrisch verstellbare Betten, Allergiker geeignete Bettwäsche, Dusche, WC, Flachbildfernseher, Notrufanlage, Telefon im Zimmer und ein verschließbares Wertfach, Sitzgelegenheiten nach gängigen orthopädischen Anforderungen Aufnahme bis 200 kg Körpergewicht
Verpflegung	Spezielle Kostform bei Unverträglichkeiten, vegetarische Kost
Therapieangebote	**Physiotherapie** Manuelle Therapie, physiotherapeutische Einzel- und Gruppentherapie **Ernährungsberatung** Einzel und Gruppe, Kochkurse, Schulungen (Adipositas, Diabetes mellitus, Stoffwechselstörungen, Gewichtsreduktion) **Sport- und Bewegungstherapie** Medizinische Trainingstherapie (MTT), Konditionstraining, Bewegungsbad, Nordic Walking, standardisierte Wirbelsäulen-Schulter-Schule, standardisierte Bewegungsschulung, Koordinationsgruppen **Information, Motivation, Schulung** Begrüßung und Klinikrundgang, Vorbereitung auf die Zeit nach der Rehabilitation und aktive Nachsorge, gesundheitsbildende Vorträge (Stress, Ernährung, Bewegung, Gesundheitskompetenz), Hilfsmittelvortrag, weitergehende berufliche Maßnahmen (TA) **Physikalische Therapie** Physikalische Einzeltherapie, Lymphdrainage, apparative Entstauung, Elektrotherapie, Ultraschall, Thermotherapie, Hydrojet, Lasertherapie, Gangschulung, AHB-Gruppen, Wasserbehandlungen **Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapien** Ergotherapeutische Einzeltherapie, Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR), sensomotorisches Training, Hilfsmittelberatung **Klinische Psychologie** Psychologische Einzelgespräche, Stressbewältigung, Schmerzbewältigung, Raucherentwöhnung, Entspannungsverfahren: autogenes Training, progressive Muskelentspannung, Qi Gong, Tai Chi **Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie** Sozialberatung: Rentenberatung, Schwerbehindertenrecht, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsplatz, stufenweise Wiedereingliederung **Reha-Pflege** Wundmanagement **Dialyse** Dialyse nach Rücksprache vor Ort möglich
Freizeitangebote	Schwimmbad, Sauna, Infrarotkabine, Billiard, Spieleabende, Puzzelecke, Konzerte, kreatives Werken, Bücherei, Boule/Boccia Bahn Minigolf und kulturelle Veranstaltungen im Ort
Begleitpersonen	Mitaufnahme im Zimmer der Rehabilitandin/des Rehabilitanden möglich

Leistungsträger

Kostenträger	in Prozent*
Deutsche Rentenversicherung Rheinland	44 %
Deutsche Rentenversicherung Bund	30 %
Deutsche Rentenversicherung, andere Träger	20 %
Gesetzliche Krankenversicherung	4 %
Selbstzahlende Personen	2 %

* der Behandlungsfälle stationär und ambulant

Anzahl der Plätze und Behandlungsfälle

200	**Plätze stationär**
2.949	**stationäre Fälle**
1.187	**AHB Fälle**

Berufsgruppen

Unsere Berufsgruppen unterteilen sich in den medizinischen und den nicht-medizinischen Bereich. Der medizinische Bereich ist für die gesundheitsfördernden Behandlungsmaßnahmen verantwortlich. Im Bereich der nicht-medizinischen Abteilungen sind verwaltungstechnische Aufgaben angesiedelt. Für eine gute Organisation der Klinikabläufe arbeiten beide Bereiche unmittelbar zusammen und sorgen für das allgemeine Wohlbefinden während der Rehabilitation. Gemeinsam tragen die beiden Bereiche zum Erfolg der Rehabilitationsmaßnahme bei.

medizinischer Bereich	Anzahl
Ärztlicher Dienst	12
Pflegedienst	16
Psychologischer Dienst	3
Physiotherapie Physikalische Therapie Ergotherapie Sozialberatung (Sozialdienst) Therapieplanung (Termindisposition Ernährungsberatung	48

nicht medizinischer Bereich	Anzahl
Verwaltung	23
Küche und Hauswirtschaft	46
Technik	8
Insgesamt	**156**

TOP 5 der Hauptdiagnosen

ICD 10	Bezeichnung	prozentualer Anteil
Z96	Funktionsstörungen nach Gelenkersatzoperation	45,0 %
M54	Chronisch wiederkehrende Rückenschmerzen	17,2 %
Z98	Funktionsstörungen nach orthopädischen/unfallchirurgischen Operationen	16,3 %
M53	Funktionsstörungen unter Einbezug der Wirbelsäule	3,9 %
M51	Funktionsstörungen nach Bandscheibenschäden	3,3 %

Leistungskennzahlen

Ein zentrales Ziel der Rentenversicherung ist es, die Rehabilitation evidenzorientiert zu gestalten. Mit den Reha-Therapiestandards (RTS) für umschriebene Krankheitsgruppen hat die Rentenversicherung ein zusätzliches Instrumentarium eingeführt, in dem die Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) Anwendung findet.

Bei der Behandlung einzelner Erkrankungen und der Erstellung von Therapiekonzepten orientiert sich der Ärztliche Dienst der Lahntalklinik an den Reha-Therapiestandards (RTS) der DRV Bund.

Reha - Therapiestandards (RTS)

Bezeichnung	Punkte
	von max. 100
RTS Chronischer Rückenschmerz (11 ETM*)	**97,9**
RTS Hüft- und Knieendoprothesen (11 ETM*)	**99,5**

* ETM - evidenzbasierte Therapiemodule

Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL)

Bezeichnung	Stunden pro Woche*
Sport- und Bewegungstherapie	6,58
Physiotherapie	3,01
Information, Motivation, Schulung	2,42
Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	0,89
Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie	1,54
Klinische Psychologie, Neuropsychologie	1,82
Psychotherapie	0,00
Reha-Pflege und Pädagogik	0,44
Physikalische Therapie	4,68
Rekreationstherapie	1,33
Ernährungsmedizinische Leistungen	0,53

* Durchschnittliche Therapiestunden pro Rehabilitierende

Die therapeutischen Prozesse in der medizinischen Rehabilitation der Rentenversicherung werden in der Form KTL dokumentiert. Die Klassifikation hat sich als wesentliche Grundlage der Qualitätssicherung der medizinischen Rehabilitation etabliert.

99,6

KTL Qualitätspunkte von 0 bis 100 QP





Bewertung unserer Rehabilitierenden

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Zufriedenheit mit der Behandlung	
Ärztliche Betreuung	2,11
Psychologische Betreuung	1,69
Pflegerische Betreuung	1,79
Zufriedenheit mit der Betreuung	1,77
Allgemeine Bewertung	1,69
Richtige Behandlungen angewendet	**1,64**
Organisation und Service	
Therapieablauf	1,59
Unterbringung	2,22
Verpflegung	1,75
Organisation und Service	1,71
Beratung und Hilfen	1,93
Richtige Klinik ausgesucht	**1,53**

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

96,8 %

sehr gute Behandlungsqualität

81,5 %

erfolgreiche Rehabilitation

90,4 %

Weiterempfehlung der Klinik

1,85

Rehabilitation insgesamt

Vergleichsdaten

Beurteilungsaspekt	
Alter (Durchschnitt in Jahren)	56,90
Weiblich	50,70 %
Männlich	49,00 %
Divers	0,30 %
Berufstätig	79,30 %
Hausfrau und Hausmann	3,90 %
Rentnerin/Rentner und Vorruhestand	5,60 %

Pflegetage und Verweildauer

ICD 10	Medizinische Rehabilitation	Pflegetage	Verweildauer*
M54	Chronisch wiederkehrende Rückenschmerzen	11.773	24,0
M53	Funktionsstörungen unter Einbezug der Wirbelsäule	3.775	25,2
Z98	Funktionsstörungen nach orthopädischen/unfallchirurgischen Operationen	2.882	25,5
M51	Funktionsstörungen nach Bandscheibenschäden	2.044	23,2
Z96	Funktionsstörungen nach Gelenkersatzoperation	445	22,3
	Anschlussrehabilitation		
Z96	Funktionsstörungen nach Gelenkersatzoperation	31.731	24,3
Z98	Funktionsstörungen nach orthopädischen/unfallchirurgischen Operationen	8.119	24,7
M54	Chronisch wiederkehrende Rückenschmerzen	414	24,4
M51	Funktionsstörungen nach Bandscheibenschäden	166	20,8
M53	Funktionsstörungen unter Einbezug der Wirbelsäule	77	25,7

* Berechnung: Belegungstage für gesamten Maßnahmezeitraum / anwesende Rehabilitierende

Public Reporting (Trio-Gesetz)

Seit Juli 2023 werden auf dem Portal www.meine-rehabilitation.de alle von der Rentenversicherung belegten Rehabilitationseinrichtungen zusammen mit ihren Qualitätspunkten aufgeführt.

81 **Qualitätspunkte erreicht die Lahntalklinik**,
bei einem durchschnittlichen Wert von 65 - 92 Punkten, von insgesamt 821 orthopädischen Kliniken.

Lahntalklinik
Rehabilitationsklinik für orthopädische Erkrankungen
Adolf - Bach - Promenade 11, 56130 Bad Ems
Institutionskennzeichen 269 713 089

Telefon: 0 26 03 976-01
AHB Clearingstelle: 0 26 03 976-2814
Telefax: 0 26 03 976-1961
verwaltung@lahntalklinik.de
www.lahntalklinik.de

Ärztlicher Direktor Dr. med. Marc Schöttler
Kommissarische Verwaltungsdirektorin Nadine Schwarz

Lahntalklinik
...gesundes Leben durch Bewegung
Eine Klinik der Deutschen Rentenversicherung Rheinland

Zertifiziertes Qualitätsmanagement

Alle fünf Kliniken verfügen über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach QMS-REHA® 3.1. Seit 2012 besteht für Rehabilitationskliniken gemäß § 37 Absatz 3 SGB IX eine gesetzliche Verpflichtung, eine Zertifizierung nach einem anerkannten Verfahren der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR) vorzuweisen.

Unsere Gütesiegel

Die Rehabilitationskliniken des Klinikverbundes der Deutschen Rentenversicherung Rheinland werden regelmäßig von unabhängigen Institutionen zertifiziert und erfüllen strenge Qualitätskriterien. Wir sind stolz auf unsere zahlreichen Gütesiegel, die die hohe Qualität unserer Dienstleistungen und Einrichtungen bestätigen.

Die Auszeichnungen sind ein Zeichen für erstklassige Standards in den Bereichen Rehabilitation, Prävention und Kundenservice. Die Gütesiegel garantieren den Rehabilitierenden eine optimale medizinische Versorgung und eine individuell abgestimmte Therapie und sind für uns eine Bestätigung, welche wertvolle Arbeit wir täglich leisten.

Hygienesiegel nach geprüften Qualitätsstandards in Pflegeeinrichtungen	Hygienesiegel nach geprüften Qualitätsstandards in Pflegeeinrichtungen	Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE), Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kliniken	Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL® Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention
Deutsche Diabetes Gesellschaft	Deutsches Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen e. V.	Deutsches Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen e. V.	Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE), Qualitätsstandard für die Verpflegung in Betrieben, Behörden und Hochschulen
Auszeichnung Industrie- und Handelskammer Beste Auszubildende (Verwaltung)	„Sicher und gesund organisiert“ Auszeichnung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)	Hygienestandard, Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen	Qualitätsstandard von Qualitätskliniken.de



Ihr Wegweiser zu einer qualitätsgesicherten Rehabilitationseinrichtung
Deutsche Rentenversicherung

https://meine-rehabilitation.de/pr-web/





















Nachhaltigkeit und Energieeinsparung

Unser Klinikverbund geht mit gutem Beispiel voran

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz spielen eine zentrale Rolle in unserem Klinikverbund. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um Ressourcen zu schonen, Emissionen zu reduzieren und den Energieverbrauch zu optimieren. Dabei steht nicht nur der wirtschaftliche Nutzen im Fokus, sondern auch der Schutz der Umwelt und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Rehabilitandinnen und Rehabilitanden sowie Mitarbeitende.

Nachhaltige Infrastruktur und Energieeinsparung
Ein entscheidender Schritt zur Reduktion des Energieverbrauchs war die flächendeckende Umstellung der Innenbeleuchtung auf moderne LED-Technologie. Diese Maßnahme wurde in allen Kliniken umgesetzt. Dies sorgt nicht nur für ein modernes Erscheinungsbild und eine verbesserte Lichtqualität, sondern senkt auch den Stromverbrauch erheblich. Die Investition in LED-Technik amortisiert sich innerhalb weniger Jahre. Im Falle der Eifelklinik reduzierten sich die Stromkosten für die Beleuchtung beispielsweise auf ein Viertel der bisherigen Kosten.
Ergänzend dazu wurde die Außenbeleuchtung in der Aggertalklinik auf solarbetriebene Leuchten umgerüstet. Ein erfolgreich durchgeführter Testlauf im Sommer 2024 zeigt das große Potenzial dieser Maßnahme für zukünftige Projekte. Zudem werden in der Aggertalklinik durch anstehende bauliche Maßnahmen unterirdisch verlaufende Bäche an die Oberfläche geholt, um den natürlichen Wasserkreislauf wiederherzustellen. Eine Blumenwiese auf dem Südhang der Klinik wird nach Abschluss der Baumaßnahmen erneut angelegt.

Auch in der Wärmeversorgung wurde konsequent auf Nachhaltigkeit gesetzt: Die Eifelklinik wird seit über sieben Jahren über eine Fernwärmeleitung mit erneuerbarer Wärme aus einer Biogasanlage eines ortsansässigen Hofes versorgt. Diese nachhaltige Maßnahme reduziert jährlich rund 400.000 kg CO2 und vermeidet den Verbrauch fossiler Brennstoffe. Ebenso setzt die Klinik Niederrhein seit 2013 auf Fernwärme mit modernster Technik.

In der Klinik Roderbirken kommt eine Kombination aus Holzhackschnitzelanlage, Gasbrenner und Blockheizkraftwerk (BHKW) zum Einsatz, wodurch jährlich etwa 800 Tonnen CO2 eingespart werden können. Das BHKW trägt nicht nur zur Wärmeerzeugung bei, sondern deckt teilweise den Strombedarf der Klinik. Der Beitrag entspricht einer Größenordnung, die den Verbrauch von etwa 100 Einfamilienhäusern entspricht.

In der Lahntalklinik wurden zudem die bisherigen Handbrausen durch Wassersparduschköpfe ersetzt. Diese Maßnahme führt zu einer Reduktion des Wasserverbrauchs um 15 - 20 % und spart gleichzeitig Energie, da weniger Warmwasser benötigt wird. Darüber hinaus ist die Modernisierung der kompletten Heizungsanlagen geplant, ähnlich wie in der Eifelklinik bereits geschehen, um weitere Energieeinsparungen zu erzielen.

Weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung beinhalten die Anpassung der Heizungs- und Lüftungssteuerung an den tatsächlichen Bedarf sowie die Reduktion der Warmwasserspeicher auf kleinere Volumina mit effizienteren Wärmetauschern, eine Maßnahme, die in der Aggertalklinik und der Klinik Roderbirken umgesetzt wurde.
In der Eifelklinik wurde mit der Installation neuer hocheffizienter Heizungspumpen die Wärmeversorgung wesentlich besser verteilt – dies spart viel Energie und schont die Umwelt. Hier liegt die Ersparnis bei 60 % der Stromkosten für den Heizungsbetrieb. Die Klinik erzielt durch diese Maßnahme eine Reduzierung des CO2-Ausstoßes um 19.458 kg pro Jahr.

Nachhaltig

Ökonomisch

Sozial

Ökologisch



Zudem wurden in mehreren Kliniken Arbeitsplatzmonitore, Scanner und Drucker an schaltbare Steckerleisten angeschlossen, sodass sie außerhalb der Arbeitszeiten vollständig vom Netz getrennt werden können.

Umweltfreundliche Maßnahmen und Müllvermeidung
Neben der Energieeinsparung legt der Klinikverbund großen Wert auf Abfallvermeidung und nachhaltige Beschaffung. In der Aggertalklinik wurden umweltfreundliche, wetterfeste Außenmöbel aus recyceltem Material angeschafft, die zugleich orthopädiegerechte Sitzmöglichkeiten bieten. Zudem kommt es hier zu einer gezielten Bündelung der Lieferanten, wodurch die Anzahl der LKW-Transporte reduziert und der CO2-Ausstoß verringert wird.

In den Küchen der Kliniken wird gezielt gegen Lebensmittelverschwendung vorgegangen. Die Kontrolle der Speisenrückläufe ermöglicht eine präzisere Anpassung der Mengen. Ein Menübestellsystem für Rehabilitandinnen, Rehabilitanden und Personal sorgt dafür, dass genau kalkuliert werden kann, um Überproduktion zu vermeiden. Ergänzend dazu wird ein nachhaltiges Ernährungskonzept verfolgt, das vegetarische und vegane Optionen fördert, biologische Produkte einbezieht und Fisch aus zertifizierter, nachhaltiger Fischerei (MSC) bevorzugt. Besonders in der Klinik Roderbirken und in der Eifelklinik sind Maßnahmen zur Vermeidung von Nassmüll ein zentrales Thema.

Auch in der Reinigung und Desinfektion wurden innovative Lösungen gefunden: In der Aggertalklinik und der Klinik Niederrhein erfolgt der Einsatz hochkonzentrierter Reinigungsmittel in Verbindung mit Dosieranlagen, was den Plastikmüll erheblich reduziert. Zudem werden in mehreren Kliniken Mehrwegkisten für die Anlieferung von Fleisch, Gemüse, Obst und Backwaren genutzt, um Verpackungsmüll zu minimieren.

Nachhaltigkeit als fortlaufender Prozess
Umweltbewusstes Handeln endet nicht bei der Technik. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Rehabilitandinnen sowie Rehabilitanden für nachhaltige Maßnahmen. In der Klinik Roderbirken wurde eine Kampagne zur Reduktion von Lebensmittelabfällen („Zu schade für den Müll") ins Leben gerufen, die bereits erste wirtschaftliche Erfolge zeigt.

In der Aggertalklinik liegt ein weiterer Fokus auf der Raucherentwöhnung, die aktiv in Beratung und Therapie integriert wird. Der Träger Deutsche Rentenversicherung Rheinland setzt mit seinem Arbeitgeberzuschuss zum „Deutschland-Ticket" Anreize, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Mit diesen umfangreichen Maßnahmen beweist unser Klinikverbund, dass Nachhaltigkeit und Energieeffizienz keine bloßen Schlagworte sind, sondern aktiv in den Klinikalltag integriert werden. Die Erfolge zeigen sich nicht nur in ökologischen, sondern auch in wirtschaftlichen Vorteilen – ein Gewinn für alle Beteiligten und die Umwelt.

Bewertungen unserer Kliniken

Zimmer, Essen//
Betreuung durch Schwesternzimmer (2. Etage)//
kompetente und freundliche Therapeuten//
abends und Samstag vormittag das freiwillige Training in der großen Halle
Bewegungsbad

Klinikfragebogen
Aggertalklinik

Ich war drei Wochen in der Aggertalklinik. Während meiner Behandlung hatte ich regelmäßige Sporteinheiten, Theorie Schulungen und Schwerzschulungen. Wärmetherapie und Hydrojet rundet die Maßnahme ab. Das Essen war überdurchschnittlich gut. Es gibt einen Kiosk, an dem man sich alles kaufen kann, was man so braucht. Alle sind sehr nett und bei Problemen wird gerne geholfen. Ich kann die Agatha Klinik nur weiterempfehlen. Fünf von fünf Sterne.

klinikbewertungen.de
Aggertalklinik

Im Vergleich zu anderen Reha-Kliniken, in denen ich mich bereits aufgehalten habe, war dies definitiv die besten Reha-Klinik. Wer meint, eine Reha ist Urlaub, ist dort definitiv fehl am Platze. Die Bezugstherapeuten sind sehr einfühlsam. Alle Therapeuten haben zu ihren Fachbereichen ein sehr gutes Wissen, dass sie auch sehr gut vermitteln können. Der Klinikalltag ist sehr gut organisiert. Mein Zimmer und Bad waren sehr geräumig und zweckmäßig eingerichtet. Die Angebote zur Freizeitgestaltung sind sehr vielfältig. Das Essen ist sehr gut und abwechslungsreich. Alle Mitarbeiter sind sehr freundlich und hilfsbereit. Vielen Dank.

Google
Eifelklinik

Sehr gute Klinik, sehr individuelle Pfade, auf jeden abgestimmt. Alle Therapeuten sind sehr aufmerksam und einfühlsam. Großes Lob an die Küche, in 5 Wochen hat sich kein Mittagsmenü wiederholt. Ich habe mich rund um Wohl gefühlt und bin gestärkt und erholt zurück gekehrt.
DANKE AN ALLE MITARBEITER

Google
Eifelklinik

Ärzte, Therapeuten, Betreuung top. Habe mich in allen Bereichen bestens belehrt und geführt gefühlt. Habe wichtige Dinge in Zusammenhang mit meiner Erkrankung erfahren, die im Alltag anwendbar sind.
Würde, was ich nicht hoffe, wieder diese Klinik aufsuchen. Volle Punktzahl.

klinikbewertungen.de
Klinik Niederrhein

Die gesamte Zeit, die ich in dieser Klinik verbracht habe, war unvergesslich. Außergewöhnliches Personal, sehr freundliche und hilfsbereite Therapeuten bei Bedarf. Auch die Ärzte und Schwestern sind sehr professionell und freundlich. Das Personal im Speisesaal, einfach wundervolle Menschen. Insgesamt war mein Aufenthalt hier sehr angenehm und erholsam. Ich danke Ihnen, liebe Mitglieder des Klinikums Niederrhein, von ganzem Herzen!!!!

Google
Klinik Niederrhein

Wer eine qualifizierte kardiologische Reha Klinik sucht, ist hier richtig.Die Umgebung ist wunderschön im Wald gelegen und lädt bei ausreichender Kondition zu Spaziergängen ein

Google
Klinik Roderbirken

Sehr, sehr gute Rehaklinik, es wird viel geboten um nach meinem Herzinfarkt wieder auf die Beine zu kommen, das Personal ist sehr kompetent und freundlich. Das Essen ist ausgezeichnet und die Lage der Klinik ist gut gelegen, sehr ruhig.

Google
Klinik Roderbiken

Tolle Reha - super Endergebnis
Ich habe mich sehr wohl gefühlt und war auch dankbar über 1 Woche Verlängerung. Alle Therapien haben dafür gesorgt, dass ich heute ganz normal und Beschwerdefrei laufen kann. Sollte ich das andere Knie irgendwann noch machen lassen müssen, ich würde wieder in die Lahntalklinik gehen zur Reha!!"

klinikbewertungen.de
Lahntalklinik

„Schnell wieder fit für den Berufsalltag
Ich würde mich jederzeit wieder für die Lahntalklinik der Deutschen Rentenversicherung Rheinland entscheiden – die Therapeuten sind mit Gold nicht zu bezahlen und haben ihr Herz am rechten Fleck.

klinikbewertungen.de
Lahntalklinik



Zusammenarbeit Selbsthilfegruppen (SHG)

Folgende Selbsthilfegruppen und Kooperationen gibt es bei den Kliniken des Klinikverbundes der Deutschen Rentenversicherung Rheinland:

Aggertalklinik

In der Aggertalklinik bieten die Psychologen und Sozialarbeiter in Einzelterminen individuelle Recherchen zu wohnortnahen Selbsthilfegruppen an. Zusätzlich liegt ein Flyer des Selbsthilfebüros Bergischer Kreis aus. Die Mitarbeitenden dieser Selbsthilfe-Kontaktstelle unterstützen aktiv bei der Suche nach notwendigen Selbsthilfegruppen.

Eifelklinik

In der Eifelklinik wird bei Bedarf an den Kreuzbund/ Anonyme Alkoholiker vermittelt. Rehabilitandinnen und Rehabilitanden der Klinik haben mittwochs die Möglichkeit, an Treffen des Kreuzbundes in Daun teilzunehmen. Sie werden mit einem Taxi zu den Veranstaltungen gefahren.

Klinik Niederrhein

In der Klinik Niederrhein können Rehabilitandinnen und Rehabilitanden an folgenden Selbsthilfegruppen, die die Räumlichkeiten der Klinik Niederrhein nutzen, einmalig teilnehmen, „reinschnuppern“:

- CED/ chronisch entzündlich darmerkrankte Menschen
- Frauenselbsthilfe Krebs

Die ILCO stellt sich als Selbsthilfeorganisation für Menschen mit künstlichem Darmausgang vor und kommt für die Rehabilitierenden extra in die Klinik Niederrhein, ist keine direkte Selbsthilfegruppe.
Alle 14 Tage gibt es einen Fatigue-Vortrag und das Selbsthilfeangebot wird von der Dozentin vorgestellt.

Ebenso können Rehabilitierende mit Lipödem die „SHG Lipoelfen“ und die Diabtes SHG im Mehrgenerationenhaus in Bad Neuenahr-Ahrweiler vor Ort besuchen.
Bei Bedarf erhalten die Rehabilitierenden vom psychosozialen Dienst der Klinik bei der Suche nach einem heimatnahen Selbsthilfeangebot Unterstützung.

Klinik Roderbirken

In der Klinik Roderbirken erhalten Rehabilitierende bei Bedarf eine Übersichtsliste von Ansprechpersonen für Notfälle, psychotherapeutische Unterstützung und Selbsthilfeangeboten vom psychosozialen Dienst.
Darüber hinaus werden auf Wunsch, im Rahmen der Einzelberatung, sowohl in der psychologischen Abteilung als auch im Sozialdienst Adressen von Selbsthilfeangeboten am Wohnort den Rehabilitandinnen und Rehabilitanden ausgehändigt beziehungsweise werden bei der Suche konkret unterstützt.

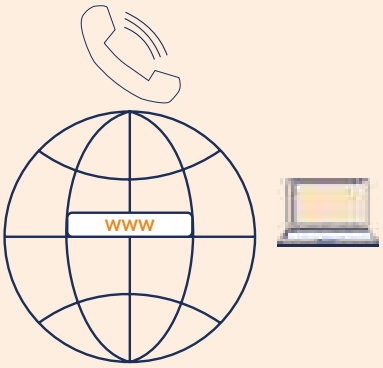
Lahntalklinik

In der Lahntalklinik werden die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden unterstützt entsprechend ihrer individuellen Teilhabeeinschränkung und Erkrankung eine geeignete Selbsthilfegruppe am Wohnort zu finden und aufzusuchen.

- Deutsche Rheuma-Liga e.V.,
- ArthroseKompetenzNetzwerk TEPFIT e.V.

Der Sozialdienst und die psychologische Abteilung der Lahntalklinik stellen den Rehabilitierenden hierzu Informationsmaterial und Kontaktadressen zur Verfügung.
Darüber hinaus bestehen enge Kontakte zu örtlichen Selbsthilfegruppen, die unter anderem auch Einrichtungen der Klinik wie Schwimmbad, Turnhalle oder Vortragsräume nutzen.

Aktuelles



Weiteres aus dem Klinikverbund

...folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen

Instagram

YouTube

Facebook

LinkedIn

...besuchen Sie unsere Webseiten

https://klinikverbund-rheinland.de



Impressum

Herausgeber:
Deutsche Rentenversicherung Rheinland
Königsallee 71
40215 Düsseldorf
www.deutsche-rentenversicherung-rheinland.de

Verantwortlich:
Abteilung Betriebswirtschaftliche Steuerung
Fachbereich Kliniksteuerung
Kreuzstraße 62
40210 Düsseldorf
info-klinikverbund@drv-rheinland.de

Fotos:
Deutsche Rentenversicherung Rheinland, Deutsche Rentenversicherung, AdobeStock, Fotograf: Mirko Raatz,

Stand 08/2026